



Wirtschaftsplan

WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH

Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft

für das Wirtschaftsjahr vom

01.01.2017 - 31.12.2017

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Ausführungen

Wirtschaftsplan

1.	Inhalte der Geschäftstätigkeit und strategische Entwicklung - Vorbericht	1
2.	Erfolgsplan.....	2
3.	Bilanzplan.....	5
4.	Investitionsprogramm	7
5.	Liquiditätsplan	8
6.	Finanzplan.....	8
7.	Stellenübersicht.....	9

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Erfolgsplan 2017 mit der Mittelfristplanung bis 2021	2
Abbildung 2 Bilanzplan 2017 mit der Mittelfristplanung bis 2021	7
Abbildung 3 Investitionsprogramm.....	7
Abbildung 4 Liquiditätsplan.....	8
Abbildung 5 Stellenübersicht	9

Allgemeine Ausführungen

Unter Zugrundelegung der kommunalen Gesetzgebung im Freistaat Sachsen (u. a. Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen – SächsGemO sowie der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung – SächsEigBVO) sowie den satzungsgemäßen Regelungen zum Wirtschaftsplan in den Unternehmen oder Eigenebetrieben („Unternehmen“) der Großen Kreisstadt Freital („Stadt Freital“) wurde die nachfolgende Wirtschaftsplandokumentation anhand der Vorgabe „einheitliche standardisierte Wirtschaftsplanung für Unternehmen mit Beteiligung der Stadt Freital“ erarbeitet.

Der Wirtschaftsplan beinhaltet dabei folgende Plandokumente: **Erfolgsplan, Bilanzplan, Investitionsprogramm, Liquiditätsplan, Finanzplan** sowie **Stellenübersicht**.

Diesen Plandokumenten, die im Einzelnen auch verbal erläutert werden, wurde ein Vorbericht vorangestellt. Schwerpunktmäßig wird in diesem Vorbericht auf folgende Aspekte eingegangen:

- den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der Aufgaben, die durch das Unternehmen wahrgenommen werden – auch vor dem Hintergrund der von der Stadt Freital übertragenen Aufgaben,
- die zur Aufgabenerfüllung eingesetzten Mittel und Strategien sowie
- die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens unter Zugrundelegung der einzelnen o. g. Plandokumente.

Der Vorbericht (Abschnitt 1) und die o. g. Plandokumente (Abbildungen 1 ff.) einschließlich der verbalen Erläuterung (Abschnitte 2 bis 7) stellen den Wirtschaftsplan des Unternehmens dar.

Die in diesem Abschnitt enthaltenen „Allgemeinen Ausführungen“ sowie die in den Anlagen zusammengefassten zusätzlichen Informationen richten sich ausschließlich an die Adressaten des Wirtschaftsplanes (Gesellschafter, Beteiligungscontrolling bzw. Finanz- und Verwaltungsausschuss der Stadt Freital, Aufsichtsräte).

Der Wirtschaftsplan (für das betreffende Planjahr) ist unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse (festgestellte Ergebnisse im Prüfbericht zum Jahresabschluss und Daten des Wirtschaftsplanes des Vorjahres), der bisherigen Erkenntnisse (V-Ist) und des Planes zum laufenden Geschäftsjahres sowie der bekannten Entwicklungen für das Planjahr sowie dem Planjahr folgenden vier Geschäftsjahre aufgestellt worden. Die Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse und Daten des Wirtschaftsplanes des Vorjahres erfolgte ergänzend zum Zwecke des Vergleiches sowie als Daten- und Informationsgrundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichts der Stadt Freital.

Freital, den 16. Dezember 2016



Matthias Leuschner

Geschäftsführer

Wirtschaftsplan

1. Inhalte der Geschäftstätigkeit und strategische Entwicklung - Vorbericht

Gegenstand der WBW-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft, Freital, sind

- die Vermögensverwaltung, Beteiligung oder dauernde Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie deren Leitung und Kontrolle im Auftrag der Großen Kreisstadt Freital;
- der Erwerb, die Verwaltung, Verpachtung und Veräußerung von Grundbesitz sowie
- die Übernahme und Durchführung von Angelegenheiten im Zusammenhang mit den vorstehend genannten Gegenständen, welche die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde sicherstellen und in deren Interesse liegen.

Die WBW ist Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB des Konzernverbundes WBW-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH. Auf eine Aufstellung des Konzernabschlusses gemäß § 293 Abs. 1 HGB wird verzichtet.

Die WBW ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

- FREITALER STROM+GAS GmbH	(FSG)	54,0%
- TWF-Technische Werke Freital GmbH	(TWF)	99,0%
- Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH	(FPE)	94,9%
- Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH	(TGF)	25,0%.

Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2016 wird positiv beurteilt. Mit Abschluss und Wirksamwerden der Ergebnisabführungsverträge mit der TWF und der FSG rückwirkend zum 01. Januar 2016 und der positiven Auskunft des Finanzamts Freital zum steuerlichen Querverbund wurde das wichtigste Ziel der WBW im Geschäftsjahr 2016 erreicht. Auf Grund dessen wird für das aktuelle Geschäftsjahr ein voraussichtlich deutlich höheres Jahresergebnis als im Wirtschaftsplan 2016 festgestelltes Jahresergebnis erreicht werden. Das erwartete Jahresergebnis wird vor allem durch die steuerliche Verrechnung der Verluste aus dem Bäderbetrieb mit den Gewinnen der Elektrizitätsversorgung über den Querverbund bestimmt.

Die Bildung der Organschaft und die Anerkennung des steuerlichen Querverbundes sind die wesentlichen Voraussetzungen für die weitere strategische Entwicklung der WBW und mit ihr verbunden Unternehmen und Unternehmen an der die WBW beteiligt ist.

sZur besseren Transparenz und Vergleichbarkeit werden in den nachfolgenden Ausführungen auch die Werte mit angegeben, welche ohne die Bildung der Organschaft voraussichtlich erreicht worden wären. Diese Werte befinden sich jeweils in der Spalte **V_Ist_Q3** ohne EAV. Die für das aktuelle Geschäftsjahr voraussichtlich erreichbaren Ergebnisse werden in der Spalte **V_Ist_Q4** mit EAV ausgewiesen.

2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan stellt sich wie folgt dar:

WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH

1 Erfolgsplan

ohne_EAV mit_EAV

	IST	WP	V_Ist_Q3	V_Ist_Q4	WP	Folgejahre			
Angaben in EUR	2015	2016	2016	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1. Umsatzerlöse	31.413	148.500	113.555	113.555	21.222	21.299	21.299	21.299	21.299
2. Bestandsveränderung	6.000	-70.864	-64.083	-64.094	159	0	0	0	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
I. Gesamtleistung	37.413	77.636	49.472	49.461	21.381	21.299	21.299	21.299	21.299
4. Sonstige betriebliche Erträge	56.246	86.000	4.300	4.300	0	0	0	0	0
5. Materialaufwand	10.510	2.500	10.589	11.165	9.600	9.600	9.600	9.600	9.600
6. Personalaufwand	111.188	114.000	65.746	65.746	49.611	49.611	49.611	49.611	49.611
7. Abschreibungen	4.891	5.800	5.812	5.812	4.463	4.463	4.463	4.463	4.463
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	102.255	81.600	109.444	109.444	90.325	91.030	91.677	92.341	93.021
II. Betriebsergebnis	-135.184	-40.264	-137.818	-138.406	-132.618	-133.405	-134.052	-134.716	-135.396
9. Erträge aus Beteiligungen / Gewinnabführung	1.080.000	1.080.000	1.080.000	2.326.226	1.885.000	1.712.000	1.569.000	1.563.000	1.600.000
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen ...	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.792	2.500	232	232	200	200	200	200	200
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere ...	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
III. Finanzergebnis	1.084.792	1.082.500	1.080.232	2.326.458	1.885.200	1.712.200	1.569.200	1.563.200	1.600.200
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	949.608	1.042.236	942.415	2.188.053	1.752.582	1.578.795	1.435.148	1.428.484	1.464.804
V. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	556	2.000	14.506	745.421	707.190	636.544	579.125	579.750	592.873
18. Sonstige Steuern	850	1.000	602	602	602	602	602	602	602
19. Erg. ohne Ergebnisabführung (Summe IV. + V. - 17. - 18.)	948.202	1.039.236	927.307	1.442.030	1.044.790	941.650	855.421	848.132	871.328
20. Ausgleichszahlung an Minderheitsheitsgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21. Auf Grund Gewinnabführungsvertrag abgeführter Gewinn	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VI. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	948.202	1.039.236	927.307	1.442.030	1.044.790	941.650	855.421	848.132	871.328
Nachrichtlich - Erträge und Aufwendungen									
a) Summe der Erträge	1.178.452	1.246.136	1.134.005	2.380.220	1.906.581	1.733.499	1.590.499	1.584.499	1.621.499
b) Summe der Aufwendungen	230.250	206.900	206.698	938.190	861.791	791.850	735.079	736.367	750.171
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	948.202	1.039.236	927.307	1.442.030	1.044.790	941.650	855.421	848.132	871.328
Nachrichtlich - Verwendung Jahresergebnis									
a) zur Tilgung des Verlustvortrags									
b) zur Einstellung in Rücklagen									
c) Abführung / Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
d) Vortrag auf neue Rechnung	948.202	1.039.236	927.307	1.442.030	1.044.790	941.650	855.421	848.132	871.328
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	948.202	1.039.236	927.307	1.442.030	1.044.790	941.650	855.421	848.132	871.328

Abbildung 1 Erfolgsplan 2017 mit der Mittelfristplanung bis 2021

Das geplante negative **Betriebsergebnis (II.)** in Höhe von – **133,6 TEUR** liegt auf dem Niveau des Vorjahres 2015 und wird durch die folgenden Positionen bestimmt.

Umsatzerlöse

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von **21,2 TEUR** beinhalten die Erlöse aus der Vermietung des Objektes Lutherstraße in Höhe von **14,8 TEUR** sowie der Abrechnung der Betriebskosten in Höhe von **6,4 TEUR**.

Die Erlöse aus der Pacht des Grundstücks an der Wilsdruffer Straße (hinter dem Cafe Positano) in Höhe von **1,2 TEUR** entfallen aufgrund des Grundstücksverkaufes. In diesem Zusammenhang stecken in den voraussichtlichen Umsatzerlösen 2016 auch die einmaligen Verkaufserlöse des Grundstücks an Herrn Laube in Höhe von **92,0 TEUR**.

Ebenfalls sind seit dem Jahr 2016 die Umsatzerlöse aus der Beratung der TWF in Grundstücksfragen, Fragen zu energie- und kommunalpolitischen Themen sowie allgemeiner Beratung in Höhe von **17,9 TEUR** entfallen. Im ähnlichen Umfang sind dafür auch die Kosten für Beratung der WBF zu diesen Themen durch die FPE im sonstigen betrieblichen Aufwand entfallen.

Bestandsveränderung

Die **Bestandsveränderung** in Höhe von **0,2 TEUR** beinhaltet die Veränderung des Bestandes aus

1. der Zuführung der im Folgejahr abrechenbarer Betriebskosten des aktuellen Geschäftsjahres für das Mietobjekt in der Lutherstraße und
2. der Auflösung der für das Vorjahr erfolgten Betriebskostenabrechnung.

Im Jahr 2015 beinhaltete die Bestandsveränderung lediglich die Zuführung der abrechenbaren Betriebskosten und noch nicht den gegenläufigen Effekt der Auflösung aus der Abrechnung der Betriebskosten, da die Vermietung erstmals im Jahr 2015 erfolgte.

Im voraussichtlichen IST des Jahres 2016 ist die einmalige Bestandsveränderung (Buchwertabgang) aufgrund des Grundstücksverkaufes Wilsdruffer Straße enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

Es sind keine **sonstigen betrieblichen Erträge** geplant. Bisher waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen die Umsatzerlöse der Personalkostenumlage an die FPE für die Tätigkeit von Herrn Dr. Böhm enthalten. Mit Weggang von Herrn Dr. Böhm ist diese entfallen. Außerdem ist der Zuschuss der Stadt Freital für Wirtschaftsförderung entfallen.

Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen beinhalten die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Es handelt sich hierbei um die Betriebskosten für das Mietobjekt Lutherstraße in Höhe von **9,6 TEUR**. Die bisher enthaltenen Kosten für Grünpflege des Grundstücks an der Wilsdruffer Straße in Höhe von durchschnittlich **1,8 TEUR** entfallen mit dem Verkauf.

Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst das vertraglich vereinbarte Gehalt des Geschäftsführer inklusive der darauf anfallenden Steuern und sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung.

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von **4,5 TEUR** resultieren aus der Abschreibung des Gebäudes an der Lutherstraße.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen auf dem Niveau der Vorjahre. Sie setzen sich wie folgt zusammen.

Angaben in EUR	IST 2015	WP 2016	V_Ist_Q3 2016	V_Ist_Q4 2016	WP 2017	Folgejahre			
						2018	2019	2020	2021
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen									
Konzessionsabgabe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Instandhaltung, Wartung, Werkzeuge	18.085	5.000	273	273	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Mieten und Raumkosten	4.426	5.600	4.107	4.107	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600
Fahrzeugkosten	6.364	4.500	3.958	3.958	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
Geräteleasing	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalleasing	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren, Beiträge und Abgaben	259	200	503	503	500	513	525	538	552
Versicherungen	1.427	1.500	1.682	1.682	1.700	1.743	1.786	1.831	1.876
Kostenumlagen, Dienstleistungen	11.160	19.000	7.682	7.682	5.000	5.125	5.253	5.384	5.519
Buchhaltung	1.836	2.000	1.836	1.836	1.836	1.836	1.836	1.836	1.836
Steuerberatung	0	3.000	20.500	20.500	10.500	10.838	11.108	11.386	11.671
Jahresabschluss	11.033	15.000	6.000	6.000	7.500	7.688	7.880	8.077	8.279
Sonstiger Beratungsaufwand, Rechtsberatung	10.070	0	26.506	26.506	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Kosten Aufsichtsrat	5.000	6.000	7.950	7.950	7.950	7.950	7.950	7.950	7.950
Wasser, Energie, Reinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Telefon, Fax, Porto	3.125	1.800	2.130	2.130	2.230	2.230	2.230	2.230	2.230
EDV	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Spenden	7.650	11.000	9.931	9.931	10.100	10.100	10.100	10.100	10.100
Reisekosten	0	2.000	0	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Übrige sonstige Aufwendungen (nicht neutral)	21.819	5.000	16.387	16.387	11.909	11.909	11.909	11.909	11.909
Zuführung sonstige Rückstellung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neutrale sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	102.255	81.600	109.444	109.444	90.325	91.030	91.677	92.341	93.021

Das geplante **Finanzergebnis (III.)** unterscheidet sich deutlich von den Finanzergebnissen der Jahre vor dem Jahr 2016 ohne der Organschaft zwischen WBF / TWF / FSG mit den zum 01. Januar 2016 wirksam gewordenen Ergebnisabführungsverträgen und der positiven Antwort des Finanzamtes zur Anerkennung des steuerlichen Querverbundes.

Grundlegend hat sich damit die Abführung der Gewerbesteuer und der Körperschaftsteuer inklusive des auf die Körperschaftsteuer anfallenden Solidaritätszuschlages von den Organgesellschaften TWF und FSG auf die Organträgerin WBF verlagert. Durch die Organgesellschaften erfolgt lediglich die Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter – Energie-Verbund Dresden (30 %), Thüga Aktiengesellschaft (15 %), Große Kreisstadt Freital (1 %) bei der FSG und der Großen Kreisstadt Freital (1 %) bei der TWF - und die Abführung der auf 20/17-tel der Ausgleichszahlung anfallenden Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag. Das restliche Ergebnis wird von den Organgesellschaften an die Organträgerin abgeführt. Die Organträgerin übernimmt dann nach Verrechnung der Verluste aus dem Bäderbetrieb mit den Gewinnen aus der Elektrizitätssparte die Abführung der Ertragssteuern an das Finanzamt und die Große Kreisstadt Freital. Zur Aufstellung des Wirtschaftsplanes wurde die Ertragssteuerschätzung innerhalb der Organschaft mit den Vorteilen des steuerlichen Querverbundes programmiert. Die so ermittelten Beträge der Ergebnisabführungen und der Ertragssteuerschätzungen basieren auf den vorgestellten Wirtschaftsplänen 2017 der TWF und FSG mit den entsprechenden Mittelfristplanungen 2018 bis 2021.

Im ersten Jahr der Organschaft (2016) schlägt neben den Ergebnisabführungen der FSG und TWF, die Ausschüttung des restlichen Vorjahresergebnisses der FSG (2015) als Einmaleffekt positiv zu Buche. Die Berechnungen der Ergebnisabführungen der Organgesellschaften sowie die Berechnungen der Steuerschätzungen sind als **Anlagen** angefügt.

Die Entwicklung der **Jahresergebnisse** von 2017 bis 2021 zeigt zwei Abstufungen. Der erste erwartete Ergebnismrückgang beträgt **103,1 TEUR** vom Jahr 2017 (**1.044,8 TEUR**) auf das Jahr 2018 (**941,7 TEUR**) und der zweite erwartete Ergebnismrückgang beträgt **86,3 TEUR** vom Jahr 2018 auf das Jahr 2019 (**855,4 TEUR**). Danach bleiben die erwarteten Jahresergebnisse annähernd auf dem Niveau des Jahres 2019.

Der Grund für den ersten Ergebnismrückgang im Jahr 2018 liegt im Beginn der 3. Regulierungsperiode GAS und der damit von der Bundesnetzagentur erlassenen Kürzung der Eigenkapitalverzinsung für in Gasversorgungsanlagen investiertes Kapital der Gesellschafter.

Der zweite Ergebnismrückgang im Jahr 2019 ist durch den Beginn der 3. Regulierungsperiode STROM im Jahr 2019 begründet und der damit von der Bundesnetzagentur erlassenen Kürzung der Eigenkapitalverzinsung für in Stromverteilungsanlagen investiertes Kapital der Gesellschafter.

Generell liegen die Planergebnisse mit EAV und steuerlichen Querverbund ca. 100 TEUR über den Planergebnissen, welche hätten ohne EAV und ohne steuerlichen Querverbund angestrebt werden können.

3. Bilanzplan

Dem Wirtschaftsplan liegt die folgende Bilanzplanung zugrunde. Entsprechend der erfolgten Abstimmung mit dem Gesellschafter Große Kreisstadt Freital wurde gemäß des aktuell aufgestellten Haushaltsentwurfes der Großen Kreisstadt Freital für das Jahr 2017 jeweils ein Vortrag der Jahresergebnisse auf neue Rechnung bei der Planung unterstellt.

Die Bilanzsumme steigt über den Betrachtungszeitraum von Jahr 2015 in Höhe von **13.88 Mio. EUR** um **6,57 Mio. EUR** auf **22,45 Mio. EUR** im Jahr 2021. Der Anstieg ist durch die Erhöhung Finanzanlagen (III.) im Anlagevermögen (A) und der Erhöhung des Kassenbestandes (IV.) im Umlaufvermögen (B) begründet.

Finanzanlagen

Im Jahr 2017 werden insgesamt **187,5 TEUR** in die Erhöhung der Finanzanlagen investiert. Davon entfallen **150,0 TEUR** auf die Einzahlung in die Kapitalrücklage bei der FPE und **37,5 TEUR** auf die beschränkte Nachschusspflicht gemäß §3 Abs. des Gesellschaftsvertrages der TGF. Die Erhöhung der Finanzanlagen wird weiter hinten unter Ziffer 4. Investitionsprogramm detailliert beschrieben.

Kassenbestand

Der Kassenbestand erhöht sich von **1.391,4 TEUR** (Ist_2015) auf **2.029,7 TEUR** (V_Ist_2016) und auf **3.041,6 TEUR** zum 31.12.2017 auf Grund der Vorträge der jeweiligen Jahresergebnisse auf neue Rechnung.

WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH

2 Bilanzplan

ohne_EAV

mit_EAV

Angaben in EUR	IST 2015	PLAN 2016	V_Ist_Q3 2016	V_Ist_Q4 2016	PLAN 2017	Folgejahre			
						2018	2019	2020	2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0	0
II. Sachanlagen	111.777	110.977	105.966	105.966	101.503	97.040	92.577	88.114	83.651
III. Finanzanlagen	11.634.451	12.071.951	11.821.951	11.821.951	12.009.451	12.196.951	12.340.552	12.378.052	12.415.552
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	11.473.407	11.873.407	11.623.407	11.623.407	11.773.407	11.923.407	12.029.508	12.029.508	12.029.508
Anteile an FSG	3.588.881	3.588.881	3.588.881	3.588.881	3.588.881	3.588.881	3.588.881	3.588.881	3.588.881
Anteile an TWF	3.097.736	3.347.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736
Anteile_TWF_Anfang_der_Periode	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736
Zuschuss_Bad_an_TWF		250.000							
Anteile an FPE	4.786.790	4.936.790	4.936.790	4.936.790	5.086.790	5.236.790	5.342.891	5.342.891	5.342.891
Anteile_FPE_Anfang_der_Periode	4.636.790	4.786.790	4.786.790	4.786.790	4.936.790	5.086.790	5.236.790	5.342.891	5.342.891
Zugang_Anteile_an_FPE	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	106.101	0	0
2 Beteiligungen kleiner 50 Prozent	161.044	198.544	198.544	198.544	236.044	273.544	311.044	348.544	386.044
Beteiligung an der TGF	161.044	198.544	198.544	198.544	236.044	273.544	311.044	348.544	386.044
Nachschusspflicht gegenüber TGF	37.500	37.500	37.500	37.500	37.500	37.500	37.500	37.500	37.500
A. Anlagevermögen	11.746.228	12.182.928	11.927.917	11.927.917	12.110.954	12.293.991	12.433.129	12.466.166	12.499.203
I. Vorräte	70.864	357	6.451	6.440	6.599	6.599	6.599	6.599	6.599
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.000	357	6.451	6.440	6.599	6.599	6.599	6.599	6.599
2. zum Verkauf best. Grundstücke	64.864	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	671.557	930.000	298.708	2.084.934	1.893.394	1.720.275	1.576.562	1.572.024	1.606.474
0. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1. Forderungen gegen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	40.000	0	1.786.226	1.886.394	1.713.275	1.569.562	1.565.024	1.599.474
Forderungen_gegen_FSG	0	0	0	1.675.768	1.751.436	1.523.817	1.349.104	1.371.866	1.406.316
Forderungen_gegen_TWF	0	0	0	110.458	134.958	189.458	220.458	193.158	193.158
Forderungen_gegen_FPE	0	40.000	0	0	0	0	0	0	0
3. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	0	150.000	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen_gegen_TGF	0	150.000	0	0	0	0	0	0	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	671.557	740.000	298.708	298.708	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0	0	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.391.407	1.819.253	2.555.742	2.029.660	3.041.603	3.902.780	4.705.450	5.525.803	6.342.865
B. Umlaufvermögen	2.133.828	2.749.610	2.860.901	4.121.035	4.941.597	5.629.654	6.288.611	7.104.426	7.955.939
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B. Sonstige Aktiva	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AKTIVA	13.880.056	14.932.538	14.788.818	16.048.951	17.052.550	17.923.645	18.721.740	19.570.592	20.455.142
I. Gezeichnetes Kapital, Festkapital	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
II. Kapitalrücklage, allgemeine Rücklage	7.347.155	7.347.155	7.347.155	7.347.155	7.347.155	7.347.155	7.347.155	7.347.155	7.347.155
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
IV. Bilanzgewinn/-verlust	5.463.947	6.412.148	6.412.148	6.412.148	7.854.178	8.898.968	9.840.617	10.696.038	11.544.170
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	948.202	1.039.236	927.307	1.442.030	1.044.790	941.650	855.421	848.132	871.328
A. Eigenkapital	13.785.303	14.824.538	14.712.610	15.227.332	16.272.122	17.213.772	18.069.193	18.917.325	19.788.653
B. Sonderposten aus Zulagen, Zuschüssen bzw. BKZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Steuerrückstellungen	0	0	0	745.421	707.190	636.544	579.125	579.750	592.873
Rückstellung Gewerbesteuer	0	0	0	421.513	407.248	364.182	329.648	330.972	338.616
Rückstellung Körperschaftsteuer	0	0	0	307.022	284.306	258.163	236.472	235.809	241.003
Rückstellung Solidaritätszuschlag	0	0	0	16.886	15.637	14.199	13.006	12.969	13.255
4. Sonstige Rückstellungen	27.000	30.000	14.500	10.500	10.500	10.575	10.652	10.731	10.811
C. Rückstellungen	27.000	30.000	14.500	759.921	717.690	647.119	589.777	590.480	603.685
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	8.300	0	6.451	6.440	6.599	6.599	6.599	6.599	6.599
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.123	5.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
5. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	45.942	68.000	41.500	41.500	41.500	41.500	41.500	41.500	41.500
6. Sonstige Verbindlichkeiten	7.269	5.000	7.638	7.638	8.638	8.654	8.671	8.687	8.705
D. Verbindlichkeiten	67.634	78.000	61.589	61.578	62.738	62.754	62.770	62.787	62.804
E. Rechnungsabgrenzungsposten	119	0	119	119	0	0	0	0	0
F. Sonstige Passiva	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PASSIVA	13.880.056	14.932.538	14.788.818	16.048.951	17.052.550	17.923.645	18.721.740	19.570.592	20.455.142

Abbildung 2 Bilanzplan 2017 mit der Mittelfristplanung bis 2021

4. Investitionsprogramm

Die geplanten Investitionen stellen sich im Detail wie folgt dar:

WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH

2 Bilanzplan

ohne_EAV

mit_EAV

Angaben in EUR	IST	PLAN	V_Ist_Q3	V_Ist_Q4	PLAN	Folgejahre			
	2015	2016	2016	2016	2017	2018	2019	2020	2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0	0
II. Sachanlagen	111.777	110.977	105.966	105.966	101.503	97.040	92.577	88.114	83.651
III. Finanzanlagen	11.634.451	12.071.951	11.821.951	11.821.951	12.009.451	12.196.951	12.340.552	12.378.052	12.415.552
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	11.473.407	11.873.407	11.623.407	11.623.407	11.773.407	11.923.407	12.029.508	12.029.508	12.029.508
Anteile an FSG	3.588.881	3.588.881	3.588.881	3.588.881	3.588.881	3.588.881	3.588.881	3.588.881	3.588.881
Anteile an TWF	3.097.736	3.347.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736
Anteile_TWF_Anfang_der_Periode	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736	3.097.736
Zuschuss_Bad_an_TWF		250.000							
Anteile an FPE	4.786.790	4.936.790	4.936.790	4.936.790	5.086.790	5.236.790	5.342.891	5.342.891	5.342.891
Anteile_FPE_Anfang_der_Periode	4.636.790	4.786.790	4.786.790	4.786.790	4.936.790	5.086.790	5.236.790	5.342.891	5.342.891
Zugang_Anteile_an_FPE	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	106.101	0	0
2 Beteiligungen kleiner 50 Prozent	161.044	198.544	198.544	198.544	236.044	273.544	311.044	348.544	386.044
Beteiligung an der TGF	161.044	198.544	198.544	198.544	236.044	273.544	311.044	348.544	386.044
Nachschusspflicht gegenüber TGF	37.500	37.500	37.500	37.500	37.500	37.500	37.500	37.500	37.500

Abbildung 3 Investitionsprogramm

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände sind nicht geplant.

Die Sachanlagen umfassen das ehemalige Gebäude der GABS inklusive Grundstück an der Lutherstraße. Das Gebäude ist an die Stadt vermietet. Investitionen in das Objekt sind nicht geplant.

Investitionen in Finanzanlagen sind beim verbundenen Unternehmen, der FPE in Höhe von **150 TEUR** für die Jahre **2017** und **2018** sowie in Höhe von **106,1 TEUR** (Restbetrag) im Jahr **2019** geplant.

Hintergrund: Zum 31. Dezember 2004 bestand eine Verbindlichkeit der FPE in Höhe von 2.532,4 TEUR gegenüber der Großen Kreisstadt Freital aufgrund eines bestehenden Darlehns. Mit Stundungsvereinbarung vom 14. Juni 2005 wurde festgelegt, dass die FPE beginnend am dem Jahr 2005 Tilgungen in Höhe von 150 TEUR pro Jahr an die Große Kreisstadt Freital leistet. Die Einlagen der WBF in der FPE sollen zweckbestimmt für die Tilgung des o. g. Darlehns erfolgen und werden bei der FPE in der Kapitalrücklage ausgewiesen. Außerordentliche Tilgungen über dem vereinbarten Betrag hinaus sind in Abhängigkeit der möglichen Einlagen der WBF und dem Haushalt der Großen Kreisstadt Freital möglich. Aktuell liegt keine Anfrage bezüglich einer außerordentlichen Tilgung vor.

Die Investition in die Beteiligung der WBF an der TGF begründet sich aus der beschränkten Nachschusspflicht gemäß §3 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages der TGF in Höhe von maximal 150 TEUR. Der Anteil der WBF für die Beteiligung in Höhe von 25 Prozent beträgt damit maximal **37,5 TEUR**. Nach dem noch nicht veröffentlichten Entwurf des Wirtschaftsplanes der TGF vom 16. Dezember 2016 ist im Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresverlust in Höhe von 214 TEUR zu rechnen. In den folgenden Jahren 2018 bis 2021 plant die TGF jeweils mit einem Jahresverlust kleiner 150 TEUR. Aufgrund des nicht eindeutigen Bezugs der beschränkten Nachschusspflicht auf den Jahresverlust/Jahresergebnis der TGF wird mit kaufmännischer Vorsicht über das Jahr 2017 hinaus für den gesamten Planungszeitraum mit einer Nach-

schusspflicht in voller Höhe geplant. Hierzu bedarf es zu gegebener Zeit eines klärenden Gespräches zur Auslegung der vereinbarten beschränkten Nachschusspflicht mit allen Beteiligten.

5. Liquiditätsplan

Der Liquiditätsplan stellt sich in der Gliederung nach DRS 21 wie folgt dar:

WB-F-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH
3 Liquiditätsplan

ohne_EAV mit_EAV

Angaben in EUR		IST	PLAN	V_Ist_Q3	V_Ist_Q4	PLAN	Folgejahre			
		2015	2016	2016	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1.	Periodenergebnis	948.202	1.039.236	927.307	1.442.030	1.044.790	941.650	855.421	848.132	871.328
2.	+/- Abschr./Zuschr. auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.891	5.800	5.812	5.812	4.463	4.463	4.463	4.463	4.463
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-300	0	-12.500	732.921	-42.231	-70.571	-57.342	703	13.204
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5.	+/- Zun./Abn. der Vorräte, der Ford. aus L&L, anderer Aktiva	120.416	-193.936	437.262	-1.348.953	191.381	173.119	143.713	4.538	-34.450
6.	+/- Zun./Abn. der Verb. aus L&L, anderer Passiva	-26.195	-56.400	-6.045	-6.056	1.040	16	16	17	17
7.	+/- Gewinn/Verlust aus Abgang von Gg. des AV	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8.	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-4.792	-2.500	-232	-232	-200	-200	-200	-200	-200
9.	- Beteiligungserträge	-1.080.000	-1.080.000	-1.080.000	-2.326.226	-1.885.000	-1.712.000	-1.569.000	-1.563.000	-1.600.000
= 15.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit*	-37.778	-287.801	271.603	-1.500.705	-685.757	-663.524	-622.929	-705.347	-745.638
16.	+ Einzahl. aus Abg. von Gg. des immat. AV und von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17.	- Auszahl. für Invest. in das immat. AV und in Sachanlagen	0	-5.000	0	0	0	0	0	0	0
20.	+ Einzahl. aus Abg. von Gg. des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlageverm.**	-187.500	-437.500	-187.500	-187.500	-187.500	-187.500	-143.601	-37.500	-37.500
28.	+ Zinserträge	4.792	2.500	232	232	200	200	200	200	200
29.	+ Beteiligungserträge	1.080.000	1.080.000	1.080.000	2.326.226	1.885.000	1.712.000	1.569.000	1.563.000	1.600.000
= 30.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	897.292	640.000	892.732	2.138.958	1.697.700	1.524.700	1.425.599	1.525.700	1.562.700
31.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33.	- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
35.	+ Einzahl. aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
36.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37.	+ Einzahl. aus erh. Zuschüssen/Zuwendungen f. Investitionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
40.	- Zinsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
41.	- Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
43.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
44.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	859.514	352.199	1.164.336	638.254	1.011.943	861.176	802.670	820.353	817.062
45.	+/- Wechselkurs- und bewertungsbed. Änder. d. Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0	0	0
46.	+/- Konsolidierungskreisbed. Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0	0	0
47.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.391.407	1.819.253	1.391.407	1.391.407	2.029.660	3.041.603	3.902.780	4.705.450	5.525.803
48.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.391.407	1.819.253	2.555.742	2.029.660	3.041.603	3.902.780	4.705.450	5.525.803	6.342.865
nachrichtlich - Zusammensetzung des Finanzmittelfonds										
Wertpapiere		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kassenbestand, Bundesbankguth., Guth. bei Kreditinstituten		1.391.407	1.819.253	2.555.742	2.029.660	3.041.603	3.902.780	4.705.450	5.525.803	6.342.865
In Anspruch genommene Betriebsmittelkredite		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		1.391.407	1.819.253	2.555.742	2.029.660	3.041.603	3.902.780	4.705.450	5.525.803	6.342.865

Abbildung 4 Liquiditätsplan

6. Finanzplan

Die nach § 20 Abs. 1 SächsEigBVO geforderten Angaben im Finanzplan zu Erträgen und Aufwendungen sowie zu Mittelzu- und -abflüssen sind im Erfolgsplan oder im Liquiditätsplan enthalten. Bezüglich des Investitionsprogramms wird auf Ziffer 4 verwiesen.

7. Stellenübersicht

Die Gesellschaft verfügt bis auf einen angestellten Geschäftsführer über keine Mitarbeiter/-innen. Der Geschäftsführer ist gleichzeitig auch Geschäftsführer der FSG, einem verbundenen Unternehmen der WBF. Der Planung liegt die folgende Stellenübersicht zu Grunde.

WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH

1.2 Stellenübersicht und Planung Personalaufwand

Angaben in VZÄ*	IST	PLAN	V_Ist_Q3	V_Ist_Q4	PLAN	Folgejahre			
	2015	2016	2016	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Betriebsleitung, Geschäftsführung	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Allgemeine Verwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszubildende**									
Sparte 1 - n/a									
Summe VZÄ	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40

*) VZÄ = Vollzeitäquivalent, bei Beschäftigten entspricht ein VZÄ einer regelmäßigen Wochenarbeitszeit von 40 Stunden

**) 1 Auszubildender = 0,25 VZÄ

Angaben in EUR	IST	PLAN	V_Ist_Q3	V_Ist_Q4	PLAN	Folgejahre			
	2015	2016	2016	2016	2017	2018	2019	2020	2021
6. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	93.969	95.000	57.722	57.722	43.607	43.607	43.607	43.607	43.607
b) soziale Abgaben	17.219	19.000	8.023	8.023	6.005	6.005	6.005	6.005	6.005
Summe Personalaufwand	111.188	114.000	65.746	65.746	49.611	49.611	49.611	49.611	49.611

Abbildung 5 Stellenübersicht